

Einladung

Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv



44

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Ausstellung und Rahmenprogramme

10. Januar – 31. Januar 2015

Anne-Dominique Hubert (Basel), Installation Dorothee Rocke (Frankfurt a. M./ D), Zeichnung

Vernissage: Samstag, 10. Januar 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
Einführung: Ute Stoecklin

Sonntag, 18. Januar 2015, 17.00 Uhr

Laub, Musik für zwei Stimmen

Marianne Schuppe und **Regula Konrad**, Komposition und Stimmen

Freitag, 30. Januar 2015, 19.30 Uhr

Duo Petra Ackermann, Viola - Philipp Meier, Klavier

Werke von **Lukas Langlotz** und **Hafliði Hallgrímsson** (Island)

Samstag, 31. Januar 2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Finissage in Anwesenheit der Künstlerinnen

Veranstaltung mit Apéro CHF 35.-/ 20.-

Um Anmeldung wird gebeten

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

Anne-Dominique Hubert, Basel

Anne-Dominique Hubert zeigt einen neuen Bildzyklus, die Installation „les hystériques“, der sich mit den überlieferten ‚performances‘ von Hysterikerinnen befaßt. Es handelt sich um zeichnerische, fotografische und schriftliche Dokumentationen des „großen hysterischen Anfalls“. Ähnlich wie in früheren Arbeiten (was bleibt, was verschwindet) geht es hier um Vergessen, Verschwinden, Erscheinungen und Wandlungen des menschlichen Lebens. A.-D. Hubert überträgt Zeichnungen der performances auf abgelagerte alte Tapetenmuster (1939) und stickt sie auf gebrauchte schwarze Plastikbahnen. „Diese Zeugnisse seelischer Not und körperlicher Extremzustände sehe ich auch als Äusserungen weiblicher Outsiderkunst“.

(A.D.Hubert)

Die Werkgruppe zeigt eine neue faszinierende Facette im philosophisch-poetischen Werk der Künstlerin.

Dorothee Rocke, Frankfurt a. Main (D)

Die in Frankfurt lebende Künstlerin Dorothee Rocke arbeitet seit vielen Jahren ausschliesslich im Medium der Zeichnung und kann hier ein überaus vielfältiges Werk vorlegen. Die Zeichnung besitzt als bildnerisches Ausdrucksmittel die grösstmögliche Unmittelbarkeit. Dorothee Rocke arbeitet vorwiegend mit dem Bleistift und dessen Möglichkeiten der Strichstärken. Es entstehen Linienbündel und kontrapunktische Lineaturen, die in engem Bezug zur Musik stehen. Rhythmische Wechsel, unterschiedliche *Lautstärken* lassen isorhythmischen, mehrstimmigen Gesang oder Jazzimprovisationen assoziieren. Die Zeichnung wird zur Notation, Partitur und Choreografie zugleich. Kontrastierende Schwärzen und ihre feingrauen Schatten erzeugen Bildtiefen, einen eigentlichen *Papierraum*. (nach Clemens Ottnad M.A.)

Regula Konrad und Marianne Schuppe, Stimmen

Marianne Schuppe ist Sängerin und Autorin mit Arbeitsfeld zeitgenössische Musik. Als gefragte Improvisatorin und Interpretin eines ausgewählten Repertoires, häufig auch solo, hat sie ihre Arbeiten in diversen Kontexten in Europa, Asien und Amerika gezeigt.

Regula Konrad - Das Repertoire der Sopranistin Regula Konrad reicht vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Ihr virtuoser Umgang mit Farben und Nuancen der Klanggebung und die stupende Agilität der Stimme prädestinieren sie für die Interpretation sowohl barocker als auch zeitgenössischer Werke.

Die Sängerin setzt in ihrer Arbeit Schwerpunkte in den Bereichen Kammermusik, Lied und Oratorium.

Beide Künstlerinnen arbeiten seit einiger Zeit zusammen, treffen sich in ihrer Vorliebe für unkonventionelle Experimente und erforschen neues Terrain im Zwischenbereich von Improvisation und Komposition.

Veranstaltung mit Apéro CHF 35.-/ 20.-

Das Duo Petra Ackermann und Philipp Meier

konzertierte in der Schweiz, in Österreich und in Italien. Eine Konzerttournee führte das Duo durch Georgien. Das Duo erweitert stets sein klassisches Repertoire für Viola und Klavier um Werke zeitgenössischer Komponisten. So spielen sie Werke von Beat Furrer, Georg Friedrich Haas, Klaus Lang, Bernhard Gander, Germán Toro-Pérez, Christoph Herndler, Rudolf Kelterborn, Lukas Langlotz, Martin Jaggi, Arturo Fuentes, Jorge Sanchez-Chiong etc.

Zur Aufführung gelangen Werke von **Lukas Langlotz** (Tover - Zauber) und **Hafliði Hallgrímsson** (Notes from a diary) aus Island. Zwischen den Werken bestehen interessante Querverbindungen. „Tover“ basiert auf einer alten isländischen Sage. „Notes from a diary“ thematisieren in 15 Miniaturen die erlebte Innenwelt (Viola) und Aussenwelt (Piano), woraus sich wieder Bezüge zur Ausstellung ergeben.

Veranstaltung mit Apéro CHF 35.-/ 20.-